

Die Inhaltsangabe macht's

Evangelische Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar mit vorbildlicher Titelseite

Titel: Protestant
Auflage: 2.600 Exemplare
Umfang: 20 Seiten
Ausgaben: 4 im Jahr
Format: DIN A4



Das passt: Zweispaltensatz im DIN-A4-Format. Bei langen Texten sind **Zwischenzeilen** empfehlenswert.



Titel

Das macht Eindruck: ein Cover mit dem prägnanten Titel „Protestant“, ein tolles Foto – nahezu seitenfüllend im Anschnitt – und vier große Inhaltsangaben. So lockt man die Leserschaft im nordrhein-westfälischen Gummersbach in den Innenteil! Der schwungvolle violette Titel auf gelbem Dreieck mit grüner Querlinie gefällt mir außerordentlich gut.

Er könnte durchaus auf den weiteren Seiten als farbiges oder gestalterisches Stilmittel eingesetzt werden, um dem gesamten Heft eine optische Klammer zu verleihen.

Layout

„Protestant“ erscheint im DIN-A4-Format und lädt zu großzügigen Layoutlösungen ein. Die Redaktion hat sich für einen zweispaltigen Satzspiegel entschieden, der sehr luftig und lesbar ist. Die Schriftgröße könnte allerdings einen Tick größer sein. Auf ein Inhaltsverzeichnis wird leider verzichtet. Man muss also erst blättern, um einen Vorgeschmack auf den Inhalt

Sehr informativ: Vier Inhaltsangaben laden zum Umblättern ein. Das **Titelbild** lässt genügend Raum für deren harmonische Platzierung.

zu bekommen. Rubrikentitel auf blauem Untergrund führen durchs Heft. Kreuzlogo, Ausgabennummer, Heftjahrgang und Paginierung sind ebenfalls ganz oben platziert. Terminhinweise und Kontaktadressen erscheinen hin und wieder im Dreispaltensatz. Das darf im Vergleich zum Fließtext ruhig sein und sorgt für einen angenehmen Lesefluss.

Bilder

Wie schön, wenn man viel Platz hat: Die Fotos und Grafiken im „Protestant“ sind riesig, stehen oftmals im Anschnitt und geben dem gesamten Gemeindebrief eine farbenfrohe Magazinnote. Für die Gesamtherstellung ist eine Agentur vor Ort zuständig, die sicherlich ein besonderes Auge auf die Bild- und Druckqualität wirft. Denn es sind ausnahmslos brillante Illustrationen zu sehen. Auf die schaut die Leserschaft zuerst, wird aber mit der Einordnung allein gelassen, denn es gibt keine erläuternden Bildunterschriften.

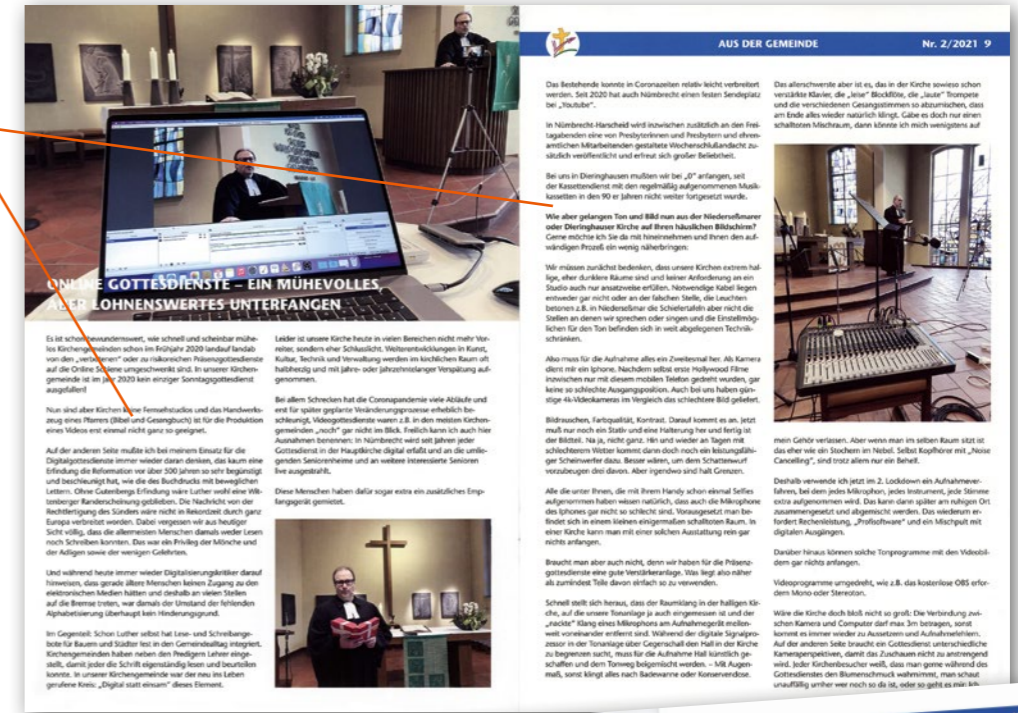
Einen Ruhepol bietet die Rückseite: Hier steht eine meditative, nett gestaltete Bild-Text-Kombination. Sozusagen der Schlussstein einer äußerst gelungenen visuellen Gesamtgestaltung.

Der Tipp

In längeren Texten, die sich über eine komplette Spalte ziehen, sorgen aussagekräftige Zwischenzeilen für Abwechslung. Und vor allem: Sie führen die Leserschaft in den Artikel hinein. Wer nur mal kurz blättert und sich einen Gesamteindruck verschaffen will, bleibt dann gerne optisch (fett oder farbig) hervorgehobenen Stellen hängen und weiß schon mehr als bei einem kurzen Blick auf die textlastige Seite.

Rubrikentitel strukturieren ein Heft und sorgen buchstäblich für den guten Durchblick. Vielleicht lassen sich für fast die Hälfte aller Seiten mit ein paar kreativen Impulsen weitere Bezeichnungen finden – und nicht nur „Aus der Gemeinde“.

Manche Textblöcke sind für eine besondere Signalwirkung farbig unterlegt. Das sieht toll aus – birgt aber die Gefahr, dass sie leicht mit Anzeigen verwechselt werden können. **Stefan Lotz**



Schöne große Fotos wecken Interesse. Eine kurze Bildunterschrift kann der Leserschaft mehr **Informationen** geben – ohne in den Haupttext einsteigen zu müssen.